

Bezugs-Preis

In der Sonderausgabe über den im Stadt-
Beirat und den Beratern errichteten Staats-
gebäude abgehalten: zweitürig 4.-40,-
für gewöhnliche Mitglieder Ausstellung und
Post 4.-40,- Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich: vierzigpf. 4.-6.
Was ebenfalls immer mit entsprechendem
Satzabdruck bei dem Schriftsteller in der
Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augen-
burg, Österreich, Schweiz und Norwegen,
Nordland, den Vereinigten Staaten, der Europäischen
Römer, Spanien, für alle übrigen Staaten
& der Sowjet nur unter Erstattung durch die
Schriftsteller dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe reicht um 7/8 Uhr.
Die Nachtausgabe beginnt um 8 Uhr.

Nedaktion und Expedition:

Schiffstrasse 8.

Filiale:

Altes Rathaus vorne, D. Stern's Gebäu.
Bauschmiedstraße 9 (Sachsen),
Rauchstrasse, 14, post. und Römerstrasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 641.

Dienstag den 17. December 1901.

Ein englisches Weihnachtsgeschenk für das Haus Hohenzollern.

„In der großen englischen Verlagsbuchhandlung Longmans, Green & Co. hat Sir J. William Whitall, President of the British Chamber of Commerce of Turkey, unter dem Titel „Frederick the Great on Kingscraft, from the Original Manuscript“, ganz läufig eine Schrift ertheilen lassen, die angeblich aus dem Feder Friedrich's des Großen stammt, in Wirklichkeit aber von einem Freunde des preußischen Königs verfaßt worden ist. Es handelt sich nämlich um die „Matinées du Roi de Prusse“. Die Unschärheit dieser Schrift ist, wie Reinhold Foerster in seiner Untersuchung über Voltaire und die „Aide de la cour de Prusse“ vorstellt, Ausführungen pur brandenburgisch und preußischer Geschichte, &c. &c., derselbige, von Wilhelm Lauter ausgängig durch die Schrift „Die Matinées royales und Friedens der Große“ (Santiago 1865) erworben worden.

Im Jahre 1764 zusammengefaßt, 1765 handschriftlich in Paris verfaßt, 1766 in vier Aufzügen purist im Druck erschienen, wurden die „Matinées“ von brandenburgischen Spezialisten auf die Geschichte des Publicums immer aufs neue aufgelegt. So erschien z. B. 1861 in Paris, 1863 in Bonn, 1871 in Brüssel neue Ausgaben dieser Schriftschrift, deren Tenor darin geht, Friedrich den Großen als Menschen und als Kämpfer im Richte der Werthvollenheit zu zeigen. Als die „Matinées“ Friedrich dem Großen bekannt geworden waren, veröffentlichte auf Veranlassung des Königs der Hamburger Altpartheitische Correspondent am 4. März 1766 folgende Mitteilung: „Les Matinées du Roi de Prusse. Es ist wichtig zum Erstaunen, was Gewandt es unverhüllt und so bestellt sein kann, solche falsche, ungrundlose und unsinnige Dinge zu schreiben, und noch dazu des Namens eines großen Monarchen zu benennen. Wenn weiter das Nachdenken, nach das Nachdenken, nach das Universum eines solchen Benehmens den Verfasser war den Drucker abhält, die gebildete Gesellschaft seines Gehalt zu bekräftigen, so läßt sie sich doch sehr leicht abhalten lassen durch die Gefahr, welche sie sich annehmen, wenn sie sich annehmen, beschränken sie kann nicht finden.“ (1)

Mit dieser ebenso albernen wie frechen Anrede soll also die ganze Schule den ungünstigsten Vorurteilen zugreifen werden, obwohl die Thatlage bereits in der ganzen Welt bekannt ist, daß der arme Mann nur die allerbärmlichsten Subjektivitäten für sich lebt und ihre Kinder ernährlich werden, während es in den Dörfern und ihren kleinen Hütten und Zelten leidet an den primitivsten Sanitätsbedingungen. Leider muß Lord Milner selbst zugestehen, daß das von der Regierung geschaffene und unterstützte Damen-Comité, daß die Damen inspizieren soll, um die Anklagen der Miss Hobson zu widerholen, die sofortige Entfernung von weiteren 40 gut trainierten Pflegerinnen erfordert, da eine dauernde Ausnahme der Epidemien, speziell unter den Kindern, zu erwarten ist.

Wie kam nun Sir J. W. Whitall dazu, den alten Schmied wieder aufzuhüpfen? Whitall's Großvater, Kaufmann in Smyrna, gewöhnte am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts den Herzog von Kongo Galionschiff, der nach Napoleons Sturm über Malta nach Smyrna ging und bei Whitall längeren Aufenthalt nahm. Dem Seeposten ergab der Herzog von Kongo, er habe auf dem Schiffreise wohlbekannt waren, und durch unauflösliche Anfragen besonders auf England. Herr Whitall-Sater sollte aber, wie Foerster berichtet, den Einschiffungs- und Handelsrecht nicht erneut gestellt und so den Nachweis eines Tages die Abfertigung zu erhalten, welche sie verdient haben.“ — Die Umgebung Friedrich's des Großen war nicht so leicht darüber, daß das in den „Matinées“ angeblich niedergelegte Beweismaterial der Geschichtsschule Friedrich's an seinen Reisen eine Abfertigung war, Hoflöcher von Wien, Konstantinopel, darüber hinaus sich in Überreichung mit französischen Konsuln der „Matinées“ in demselben Sinne aufgeprägt; entlich bat Foerster die Angaben der „Matinées“ Punkt für Punkt den tatsächlichen Begebenheiten und den echten Schriften Friedrich's gegenüber gestellt und so den Nachweis der Unschärheit zu einem endgültigen gemacht.

Wie kam nun Sir J. W. Whitall dazu, den alten Schmied wieder aufzuhüpfen? Whitall's Großvater, Kaufmann in Smyrna, gewöhnte am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts den Herzog von Kongo Galionschiff, der nach Napoleons Sturm über Malta nach Smyrna ging und bei Whitall längeren Aufenthalt nahm. Dem Seeposten ergab der Herzog von Kongo, er habe auf dem Schiffreise wohlbekannt waren, und durch unauflösliche Anfragen besonders auf England. Herr Whitall-Sater sollte aber, wie Foerster berichtet, den Einschiffungs- und Handelsrecht nicht erneut gestellt und so den Nachweis eines Tages die Abfertigung zu erhalten, welche sie verdient haben.“

Auf solche Weise gelangte die famose Whitall in den Besitz der Abfertigung eines angeblichen Originalmanuskripts Friedrich's des Großen. Von Whitall's Großvater auf Whitall-Sater über unbekannt geblieben sein, wie Whitall-Sater über die Handchrift des Herzogs von Kongo dachte? Es fällt schwer, davon zu glauben, und so liegt die Vermuthung nahe, Sir J. W. Whitall habe die Abfertigung des Publicums im Vertrauen darauf erneuert, daß der Verfasser der „Matinées“ bisher nicht ermittelt werden sei. In dieser Hinsicht hat Foerster, gestützt auf eine Angabe Baumgartens vom 7. Februar 1765, die „Matinées“ für die Erweiterung der zehn Jahre vorher erstandenen Schrift „Aide de la cour de Prusse“ gehalten und auf einen Angriffen der Berliner Presse als Verfasser gekennzeichnet. Foerster interessiert heißt in seiner oben erwähnten Untersuchung, daß die jüngsten von Voltaire verfaßte „Aide“ mit den „Matinées“ nichts gemein hat, und damit fallen auch die Vermuthungen Foerster's in sich zusammen.

Daß Sir J. W. Whitall's Publication eine arge Feindseligkeit gegen das Haus Hohenzollern bedeutet, darüber wird sich in Deutschland Niemand im Unklaren befinden. Ueber die Weise, die Sir J. W. Whitall zu seiner Freiheitserklärung bewegen, wird vielleicht eine frühere Zeit überliefert, erfahren. Einmalen drängt sich die Vermuthung auf, daß Sir Whitall durch die Aufzeichnung eines alten Schwimmbades an einem Hohenzollerndorf für die Behandlung nehmen wollte, die deutsche Befürchtung dem König Edward VII. zuthat werden lassen. Vermuthlich müßte Sir J. W. Whitall gleichzeitig der englischen Presse öffentlich zur Rechtfertigung der Politik Englands in

Südafrika neues „friedericianisches“ Material zu liefern und damit den deutschen Freunden der englischen Südafrika-Politik den Mund zu stören.

Aber welche Absichten Sie J. W. Whitall bei seiner Publication auch geleistet haben mögen: die Aufzeichnung des südafrikanischen Sachverhaltes ist im Interesse der geschilderten Wahrheit eine ebenso notwendige wie erstaunliche Aufgabe.

Der Krieg in Südafrika.

Die Konzentrationslager und die letzten Todes-Raten.

Das Londoner Kriegsamt hat, wie gemeldet, eines die Konzentrationslager betreffenden Doppelbericht zwischen Mr. Chamberlain und Lord Milner veröffentlicht, in welchem auch endlich die lange genug zurückgebliebenen Todes-Raten für die beiden October und November bekannt gegeben werden. Die Regierung hatte guten Grund, mit der Veröffentlichung zu beginnen, denn die Sterblichkeitsziffern haben wieder eine erstaunliche Höhe erreicht, und diese für die Engländer natürlich sehr ungewöhnliche Thatsache kann auch dadurch nicht abschreckt werden, daß Chamberlain bereits am 6. Oktober an Milner telegraphierte, wann die Zusammenfassung größerer Schancen den Menschen in den Lagern eine besonders hohe Sterblichkeit verursachen sollte (als wenn dieser Umstand den Colonialminister nicht längst bekannt gewesen wäre), so müßten die Kampf um jeden Platz in Melanesia „aufgeschoben werden“. Überdies ist diese ministerielle Institution bis auf den heutigen Tag noch nicht ausgeführt worden, die Sterblichkeitsziffern waren also noch nicht doch genau, obwohl dieselben bis nach der offiziellen Angabe wie folgt standen: Im October starben im Janzen in den Lagern 3156 weibliche Personen, von denen 2633 Kinder waren, und im November 2907 Weibchen, von diesen 2271 Kinder. In beiden Monaten starben zusammen 1209 farbige Personen in den Konzentrationslagern, und diese ungeheure Ziffern füllen der amtliche Bericht darauf zurückzuführen, daß die Boerinnen sehr außerordentlich schwach und ungewandt leben und wirtschaften, und doch sie keine Idee davon haben, wie Kinder gesündigt und gepflegt werden müssen, beschränken sie sich darauf, die Kleinkinder sind nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Recept behandelt der „Borwärts“ auch den gesammelten Reichstag, Vergleichsweise haben die Reeder der Opposition die Majoritätspartei zum Kampfe aufgerufen werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem offiziellen Parteibericht (Seite 20) die klassischen Worte: „All unter Kreis müssen aufgeboten werden für die Agitation gegen die neue Tarifvorlage. Wir müssen die Aufrührung, aber auch die Aufregung, ja — ich sage mir nicht, dies Wort aufzutragen — die Aufregung in die Masse tragen.“ — Nach diesem unvergleichlichen Bericht erhebt der Damals gerade Debattiert dem

Neues Theater.

Dienstag, den 17. December 1901.
Anfang 7 Uhr.
(842. Winterspiel-Schelma, 2. Act, 10th.)

Maria Stuart.
Tragödie in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Kapellmeister Adler.

Orchester:

Gilfobeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland
Robert D'Artagnan, Graf von Bertrac
George Talbot, Graf von Shrewsbury
William Cecil, Baron von Burleigh, Englisches Minister
Graf von Arundel
William Stanley, Statthalter
Graf von Devonshire, französischer Gesandt
Graf von Salsbury, außersächsischer Statthalter von Frankreich
König Basilius, Miter und Hüter der Maria
Mortimer, sein Sohn
Cecilia, Mortimer's Freunde
Prinzessin Diana, zweiter Hüter der Maria
Wrest, Haushälter
Dame Rosalie, Name der Maria
Monasterei St. Edmunds, Rommersheim
Ein Offizier der Heimwehr
Die Sage
Jungen der Maria, Hofsoldaten, Trubaduren, Pages
Der Sheriff des Großstifts

** Maria Stuart — 1. Klang 8 A, II. Klang 2 A 50 A.
Bartiere 1 A 50 A, I. Vorzug 8 A, II. Vorzug 2 A 50 A.
Bordes-Dogen: Ein einzelner Zug 8 A, Prokonsul-Dogen im

Bartiere und Salons: Ein einzelner Zug 8 A, Mittel-Dogen im

Bordes-Reihen 8 A, Mittel-Reihen 4 A, Hinter-Reihen 3 A, Seiten-

Salons 4 A, Seiten-Dogen: Ein einzelner Zug 8 A 50 A, Pro-

konkurs-Dogen im I. Klang: Ein einzelner Zug 8 A, Amphitheater

Esterling 8 A, Eichholz 1 A 50 A, Dogen des I. Klang: Ein

einzelner Zug 2 A 50 A, II. Klang, Mittelholz, Esterling 1 A

50 A, Seitenholz, Esterling 1 A 25 A, Eichholz 1 A, III. Klang

Esterling, Esterling 1 A 4, Mittelholz, Eichholz 50 A 4, Seitenholz 50 A
Eichholz 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Spielplan. Mittwoch, den 18. December: (843. Winterspiel-Schelma, 2. Act, 10th): Das Nachtlager in Granada.

Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 17. December 1901.

Anfang 7 Uhr.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung von Hofst's von

J. Schreiber. Musik von Joachim Strauß.

Regie: Regisseur Linger. — Direction: Kapellmeister Meyer.

Orchester:

Graf Peter Homann
Genie Germano, Mitglieder Komitee
Sando Marfins, ein junger Einwanderer
Balina, Italienerin, ein reicher Schmiedgärtner
Ariana, seine Tochter
Mina, ihre Freunde
Winibello, Schreiner im Hause Japan's
Tetzel, die Soße
Gipsy, Zigeunerin
Sofia, Zigeunerinnenlädchen
Zoll
Mutter
Vater
Mutter
Ein Herold
Tetzel
Ariana
Rosa
Julia
Gipsy
John
Mia
Sofia, Japan's Frecht
Ariana
Zemias
Minkin
Matazo
junge Gipsy
Perez
Jens
Vivian
Ein Schmiedgärtner

Herr Greiner
Herr Sturmholz
Herr Feingros
Herr Lauba
Herr Henning
Herr Bule
Herr Reine
Herr Müller
Herr Eigmann-Wolff
Herr Walther
Herr Ritter
Herr Schröder
Herr Bawinkel
Herr Weidner
Herr Durm
Herr Remde
Herr Brischfeld
Herr Böse
Herr Böck
Herr Stiel
Herr Henner
Herr Beckmann
Herr Kröger
Herr Bommann
Herr Schwefel
Herr Küller
Herr Böck
Herr Dietrich
Herr Raumann
Herr Kalisch

Schiffahrt. Szenen. Szenenstücke und Szenenbilder.
Leben im Strom, Lebewesen, Natur, Menschenleben.
Dogen, Nachbarn, Wolf u.

Ort der Handlung: I. Act: Im Tessiner Hafen, — 2. Act: In

einem Zigeunerdorf am Balkan, — 3. Act: In Wien,

wo man sich findet eine längere Pause hat.

Zeige 1 50 Pg. an der Seite und bei den Zigeunernischen. 5

Gewöhnliche Preise.

Bartiere, ungespielt, 1 A 25 A, Vorzug 2 A 75 A, Prokonsul-Dogen, 1 Pg. 11 A.
Bartiere-Dogen: Esterling 2 A 75 A, Eichholz 2 A 75 A, Seitenholz 1 A
75 A, I. Klang, Esterling 1. Seite 1 A 75 A, II. Seite 2 A
25 A, I. Klang-Dogen: Pg. 2 A 20 A, I. Klang, Eichholz 1 A
60 A, II. Klang, Esterling 1 A 40 A, II. Klang-Dogen: Pg. 1 A
1 A 25 A, II. Klang, Mittelholz 50 A, Seitenholz 50 A,
Endlich 1/2 Uhr, Anfang 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Spielplan. Mittwoch, den 18. December: Hoffmattat 3 Uhr:

so ermöglich Preisen: Anna, Holle oder: Goldmarie und

Rehente, Abends 1/2 Uhr: Rosenmontag.

Carola-Theater.

Dienstag, den 17. December 1901.

Anfang 7 Uhr.

20. Goldspiel des Schiller'schen Bauerntheaters.

Direction: Konrad Treber, König, Bauer, Hoffschauspieler.

Der Amerikan-Soppel.

Bauernposse mit Singsang und Tanz in 3 Akten von E. Rauchengger

und H. Blatz.

Giuststadt und in Serie gespielt vom frischl. bayer. Hoffschauspieler

Direction Konrad Treber.

Per Jones:

Der Bogenhofer
Barbara, dessen Schöpfer
Toni, ihr Sohn
Der Bergmutter
Aira, seine Tochter
Der Ausländer

Bert Niedermeier.

Anna, dessen Tochter

Joel Berger.

Wolfgang Tengg.

Klaus Döng.

Sigmund Wagner.

Der Knecht-Spiel
Nette Trebol.
Nette Trebol, Michael Schmidbauer,
Hans Grätz, Hans Trebol,
Krispin, Gefinde auf dem Kappenhof
Kami, Eine Göttin,
Benz, Eine Göttin,
Reit, Eine Göttin.

Schneiderspiel. — Schneiderspiel.

Michael Schmidbauer, Hans Grätz,

Die Schneiders spielen ohne Gesellen.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Am Abende Bilder mit Illustrationen der Schneiders je

1/2 A an der Seite und bei den Zigeunernischen.

Gewöhnliche Preise.

Bartiere, ungespielt, 1 A 25 A, Vorzug 2 A 75 A, Prokonsul-

Dogen: Pg. 2 A 50 A, II. Vorzug 2 A 40 A, Bartiere-Dogen 2 A 20 A, — 1. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, Mittelholz-Dogen 3 A 40 A, I. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

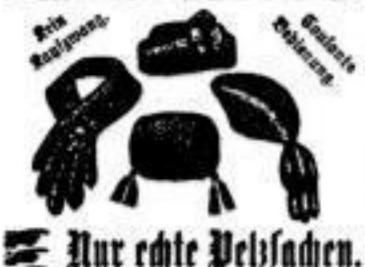
Dogen: 3 A 40 A, — 1. Klang Prokonsul-Dogen 3 A 40 A, II. Klang Prokonsul-

</

Weihnachtspräsent.
Amerik. Roll-Jal.
Pulte u. Sessel.

50 Mf.
80 Mf.
und mehr,
billiger
wie
andern.

Oscar Sperling, L. Rendig,
Galerie, Leipzig - Braumstr. 1.



Nur echte Pelzarten.

Ich bin die Weihnacht meine confectionierte
Pelzwaren vollständig aufzurichten will, so
geh ich jetzt Galerie, in verschiedenen Magazin
und Salarien. Waffen, Getrenntragern und
Wagen, sind in den kleinen Ausführungen
und guter Qualität, zu ganz äußerst billigen
Preisen ab.

Ch. Reiss, Brühl,
bietet am Hotel Stadt Kreisberg.
Bitte genau auf diesen zu achten.

Endlich erreicht!

Christbaumlichthalter

Endlich erreicht!

D. R. G. M.
160,731.

Auf diesem Gebiete das Unübertrefflichste, was bis jetzt existiert, absolut sicher, Goradestehen der Lichter und fest am Zweig des Baumes ohne Höhe zu befestigen. Kein Abtropfen der Lichter mehr möglich, à Ditzd. 75,- M. 1,50,- K.

Durch ungemein günstigen Einkauf mehrerer sehr grosser Musterlager in wunderbarem Schlan-

Christbaumschmuck

bin ich in der Lage, dieses Jahr zu außerordentlich billigen Preisen das Neueste und Schönste in reichhaltigster

Auswahl zu liefern.

Jeder, der einen wirklich schönen Christbaum zu diesem Weihnachtsfeste haben will, versäume ja nicht, meinen Stand zu besuchen.

Altbekannter Stand: vis-à-vis der Hofconditorei Felsche,

Café français, Augustusplatz.

Paul Brendel.

Um mit meinen vorjährigen Lager-Beständen gänzlich aufzuräumen, stelle

tausende von Christbaumlichtthaltern und herrlichen schönen

Christbaumschmuck

zu ganz enorm billigen Preisen zum Ausverkauf.

Apparate für Brennspiritus-Verwendung.



Spiritusgas-Kochapparate aller Art von 35 Pf. an

Spiritusgas - Kochplatten

Spiritusgas - Heizöfen

Spiritusgas - Bügeleisen

Spiritusgas - Glühlampen

Spiritusgas - Frisirapparate etc. etc. etc.

Leipziger Spritfabrik,

Leipzig, Reichenstrasse 6.

Centralspiritus in verschlossenen Literflaschen kostet in allen Niederlagen nur 25 Pf. bei 90 Vol. %, 30 Pf. bei 95 Vol. %.

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin C. 2.

Bekanntmachung!

H. J. Peters & Co. Nachf. Köln a. Rh.

Liqueur- u. Punsch-Fabrik, Cognac-Brennerei

wird Leipzig grossartig überraschen!

Hierzu vier Beilagen und für die durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von O. G. Naumann, Leipzig, Universitätsstrasse 14.

Wilhelm Röper, Leipzig

Goethestrasse 1 (Augustusplatz)

empfiehlt für Weihnachtseinkäufe sein reichhaltiges Lager

Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Portières, Tischdecken, Divandecken, Reise- und Schlafdecken, Angorafellen, chinesischen Ziegenfellen, echt orientalischen Teppichen, Vorhängen, Stickereien, Decorations-Shawls, Kissen etc.



Phönix-
Sportwagen,
Kindermöbel,
Puppenwagen,
Puppenwagen,
sehr billig
Riesenauswahl
E. Bruun,
Neumarkt 10.



Gebürt auf
jeden Menschen.
Sind 25 zu 50,-
Durch diese Er-
findung ist es mög-
lich, daß jeder je-
den Tag zu se-
hen kommt.

Paul Heussi, Wintergartenstr. 4.

C. R. Kässmodel

Dampf-Chocolade-
und Confecturen-Fabrik

erschafft in reichhaltiger Auswahl

**ff. Christbaum-
Confecte**
Leipziger Pfefferkuchen
Lebkuchen

Hainsberger und Sünder Warzen
ff. Chocolade, Cacao, Tee, Biscuits,
hochfeine Atrappen, Bonbonniere etc.



Verkaufsstellen: Markt 2,
Windmühlenstrasse 28,
Eilenstrasse 15,
Peterstrasse 28.

„Tannenzapfen“

Modernste Christbaumtanne.

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumtannen, mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil an den Zweig geschnitten; der „Schwanz“ liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, während er bei allen anderen Baumtannen doch in der Zeit steht; die Zweige können daher selbst auf den dünnen Zweigen nicht leicht brechen und nicht trocken. Die kleinen Zweige verbrennen nicht, sondern entzünden branden nicht ausgesetzt zu werden. Preis: Supra. A 1,25, Wehr-Ecke 6,2. (Werke d. Dr. Dr. 25,-) Geleg. Nacht. ob. Verbrauchtg. Paul Heussi, Leipzig.

Wintergartenstr. 4.

Händler an allen Orten erhalten bei Engros-Bezug Babatt.



Theaterplatz No. 3. **Carl Beau,** Theatergasse No. 2.

Specialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Grosse Auswahl prakt.

Weihnachts-Geschenke

Versilberte und vernickelte Tafelgeräthe.

Bornd. Alp. und Alp.-Silber-Tafelbestecke.

Kaffeemaschinen, Parfümibehälter,

Wringmaschinen, Wäschemaschinen,

Weinkühler, Waschmaschinen,

Cakesofen, Flaschenmangeln,

Menagen, Flaschenmachern,

Bratenwärmmer, Gardeinenspanner,

Kaffeewärmer etc. Küchenmöbel etc.

Gemüsegarnituren und Zubehör

In unerreichter Auswahl.

Feine Vogelkäfige und Ständer.

Petroleum-Heizöfen, Wellenbadschaukeln, Zimmerclossets, Bidets.



Teppich-
Reinigungsmaschine.

Kohlenkasten,

Ovenschränke,

Ovenvorsetzer.

Unser Weihnachts-Ausverkauf

in Stickereien, Spitzen, Schürzen, Röcken, Tischus
und Schleifen zu sehr billigen Preisen

hat begonnen.

Kaiser's Moden-Bazar,

vorm. Weinstock & Co.,

Petersstrasse 44 (Grosser Reiter).

Im weiteren Verlaufe des Abends wurde noch manche anregende Unterhaltung gehabt.

— Von der Dresdner Vereinigung Alter Pauliner ist dem Directorium des „Albert-Vereins“ als Reinertrag des von dem Universitätsingerverein zu St. Pauli am 21. November d. J. in dem Königl. Opernhaus zu Dresden zum Balus des „Albert-Bacels“ veranstalteten Concerts der Betrag von 2300 M. sowie einer ein Betrag von 584 M. übergeben worden. Das Directorium hat sich für diese reichen Zuwendungen im Inszeniertheile des heutigen Namens öffentlich Dank ab.

— Wenn die Liebe sich rüttet, den Schätzungen den Leibnachstisch zu deinen, denglich sie auch unsrer armen Blinden nicht. Der heilige Weihnachtstag, der im Laufe des Jahres ihnen erfreuen werden kann, ist ihnen selbst zu beschaffen. Zu Weihnachten aber sind unsre Blinden, sowit sie das Wissen der mit den Kindern zu feiernden Blindenpuschirift handig sind, am besten für ein gutes Buch in der Puschihrift. Sicherlich erreichen wir allen Freunden unserer Blinden, die diesen eine biebende Weihnachtsfreude bereiten möchten, einen Dienstinden wie sie auf die vorzüglichsten, sehr schönen (300) Drucken unter dem Weihnachtstisch, von dem Verein zur Belohnung von Hochschuldruck und von Arbeitsmöglichkeit für Blinde (Leipzig) hergestellten Blindenbüchern aufmerksam machen. Sammliche Schriften sind zu beziehen durch Georg Wigand, Leipzig, Gebrauchstrasse 100. Möchten die Blinde zum Sagen unserer Blinden, als Lied und Trost für einfache Stunden, als gute unterholende und belebende Freunde welche Bedeckung finden.

— Am Sonnabend, den 14. December, stand im Vortragsaal des Samaritervereins die Schlussvorstellung des diesjährigen, von Herrn Dr. Neumann geleiteten Paracelsus-Kursus statt. Neben Herrn Pastor Dr. Koch als Vertreter der Inneren Mission waren einige Vertreterinnen der Frauenbildungsschule als Gäste erschienen; es wurde allgemein erkannt, wie nothwendig es gerade für Haus und Familie ist, daß im Falle einer Verunglücksung oder plötzlichen Erkrankung tüchtige Maßnahmen bis zur Ankunft des Arztes ergriffen werden, um dem Verunglücksen unsrige Schmerzen und eine Verschlimmerung seines Zustandes durch verdeckte und unvermeidbare Hilfesuchung zu ersparen. Zum Abschluß wünschte Oberlehrer Dr. W. daß auf ihm, daß es die Aufgabe der örtlichen Unterrichtsleiter sei, nur die einfachen Hilfe-Maßnahmen vorzutragen und einzubauen und daß der Unterrichtsstoff den Zweck und der Eigenart der jeweiligen Theilnehmer angemessen sei.

— In Leipzig, 16. December. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern in der Gastwirtschaft vom Gauleiter Geburgkrause abgehaltene Versammlung der Brauerei- und Bäckereihilfen nahm zunächst den Bericht des Agitationskomitees über die Schließung von Biergärten in einer Brauerei der Umlaufgebiete Leipzig entgegen. Da ein doofstich entlockte und nach der Intervention des Agitationskomitees wieder angenommener Schluß nicht wieder in seine alte Gestaltung gekommen ist, so wurde zur nachmaligen Unterhandlung mit der Brauerei eine besondere Commission gewählt. Hierauf nahmen die Verantwortlichen Sitzung zur Errichtung eines partikulären Arbeitskomitees. Die Vertretung der bieben organisierten Gefolgschaft hatte, wie bekannt gegeben wurde, den Vorsitz des Brauereibefreiungsverbands eracht, eine gemeinschaftliche Konferenz zur Besprechung über die Errichtung eines solchen Arbeitskomitees zu veranlassen. Da hierauf eine abschlägige Antwort eingegangen ist, so beschloß die Versammlung, die Anweselheit den Gewerkschaftsrat zu unterbrechen und diesen die Fortsetzung zu überlassen.

— Am Sonnabende kam heute Nachmittag der 6 Jahre alte Sohn eines hiesigen Dienstmannes so unglücklich zu Hause, daß er einen doppelten Bruch des rechten Armes davontrug.

* Görlitz, 16. December. Der Gemeindereich hat sich nun endgültig entschieden, die Kante von 340 000 M. aus der Landständischen Bank zu Bautzen aufzunehmen. Die Summe ist mit 3% Prozent zu bezahlen und mit 1½ vom Hundert und für das Jahr zu zlagen. Die Auszahlung geschieht in 58,13 Jahren. Die Auszahlung des Kapitals erfolgt am 2. Januar 1902, am folgenden Tage auch der Kauf des sogen. Schwarzpodes, vorgenommen werden wird. — Zur Bezeichnung des unteren Theiles der Augustastrasse und eines Theiles der Wossekerstrasse zwischen der Schul- und Weisse-Strasse aus Kosten der betreffenden Bauunternehmen wurde unter den von Bauschaffaute aufgestellten Bedingungen Genehmigung ertheilt. — Verschiedene Gemeindebeamte sind für unentgeltlich geleistete Arbeiten oder Mehrarbeiten Weihnachtsgratificationen gewährt worden.

* Großröhrsdorfer-Windorf, 16. December. Am gestrigen Sonnabend haben die bischöflichen Gemeinderathswahlen noch dem neuen Wahlmodus unter lebhafter Begeisterung der Einwohner aufgezeigt. In der ersten Classe der Anfänger, welche über 60 M. Stützpunktwert entrichten, wurden die Herren Bürgermeister Franke, Büscher, Schindler, Baumüller, Schmidt, Biegelbauer, Böhl, Baumwurzner, Staub, Fabrikant Polenz und als Erfolgnom Riedmann bestimmt. In der zweiten Classe der Anfänger, welche über 30 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der dritten Classe der Anfänger, welche über 15 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der vierten Classe der Anfänger, welche über 10 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der fünften Classe der Anfänger, welche über 5 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der sechsten Classe der Anfänger, welche unter 5 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der siebten Classe der Anfänger, welche unter 3 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der achten Classe der Anfänger, welche unter 2 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der neunten Classe der Anfänger, welche unter 1 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,5 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der elften Classe der Anfänger, welche unter 0,25 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwölften Classe der Anfänger, welche unter 0,125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der dreizehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,0625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der vierzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,03125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der fünfzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,015625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der sechzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,0078125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der siebzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,00390625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der achtzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,001953125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der neunzehnten Classe der Anfänger, welche unter 0,0009765625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzigsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00048828125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000244140625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0001220703125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00006103515625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000030517578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000152587890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000762939453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000003814697265625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000019073486328125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000095367431640625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000476837158203125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000002384185791015625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000011920928955078125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000059604644775390625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000298023223876953125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000001490116119384765625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000007450580596923828125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000037252902984619140625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000186264514923045703125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000931322574615228515625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000004656612873076142578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000023283064365380712890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000116415321826903564453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000058207660913497782228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000291038304567488911415625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000001455091522837394557078125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000007275457611436972785390625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000363772880571848639715625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000001818864402859243198578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000009094322014297215992890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000004547161007148605496453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000002273580503574302748228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000001136790251787151374115625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000005683951258935756870578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000002841975629467878452890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000014209878147339392264453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000007104939073669696132228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000355246953683484806115625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000001776234768417424030578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000008881173842085720152890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000044405869210228600764453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000002220293460511430038228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000001110146730255715019115625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000555073365127857500578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000002775366825639287502890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000013876834128196437514453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000693841706409821875228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000346920853204910937115625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000173460426602455465578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000086730213301227727890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000433651066506138944453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000216825533253034472228125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000010841276662651721115625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000054206383313255555578125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000027103191656677777890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000135515958283333889453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000067757979141667947890625 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000000338789895708349739453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000016939494785417496978125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000008469747392498989453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,00000000000000000000042349736962497497478125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000002117486848124874874453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000001058743424062443743728125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000000052937171203122187189453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000000264685856015609439478125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,000000000000000000000013234292800780474974453125 M. Stützpunktwert haben, wurde der Bierbrauer und Gastwirt Böhl bestimmt. In der zwanzijsten Classe der Anfänger, welche unter 0,0000000000000000000000066

Gesetzlich
geschützt.

Echt Benedeck-Likör

Gesetzlich
geschützt.

anerkannt der vorzüglichste aller Liköre

alleinige Fabrikanten

Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik

Friedrich & Comp.

Waldenburg (Schlesien)

(Recept streng bewahrtes Geheimniß der Firma).

Erläßlich in allen besseren
Geschäften der Branche.

Erläßlich in allen besseren
Geschäften der Branche.

Concurs-Waaren-Ausverkauf der Max Scholz'schen Concurs-Masse und anderer Waaren 44 Petersstrasse 44.

Jum Verkauf gelangen in einzelnen und ganzen Partien: Teppiche, Portieren, Steppdecken, Schlafläden, Reisedecken, Linoleum, Läuferstoffe, Bettvorleger, alle Sorten Felle, Störes, Tischdecken, alle Sorten Kissen, Bettwäsche, Bettstellen, Sophabezeuge etc.

Der Verkauf findet statt von
Vormittags 9 bis 1 Uhr und von 1/2 3 Uhr bis 8 Uhr Abends.
Umtausch findet nicht statt, Verkauf nur gegen Baar.

Wiederverkäufer nur Vormittags.

Petersstrasse 44

44 Petersstrasse.



Telephon 4514.

Sächs. Thürschleierfabrik
Pfitzner & Müller

— Joh. Pfitzner — L. Henn —

Leipzig-V., Kirchstr. 4.

Brichabsetze: Leipzig-Kneiph.
D. R. G. M. No. 95302. — Bester hydraulischer Thürschleier. —
D. R. G. M. No. 94260. — Guter regulierbar, leichtfähig ders. prima Federn, leicht, geschmeidiges An- und
Ausziehen der Thüren, unbekannt sicher läuftend. — Prima-Akkorden.

Ich sage Ihnen:

Ich kann meine Zeit nützlicher anwenden, als mit fortwährenden Klagen über schlecht passende Schuhe.

Für die Zukunft kaufe ich fertige Schuhe, denn mein Vorurteil gegen dieselben ist bei mir ein überwundener Standpunkt.

Bequemes Tragen
Elegante moderne Formen
Höchste Solidität,
diese Eigenschaften werden den Herz-Schuhwaren nachgerühmt.

Alfred Krebs,
Haupt-Niederlage der Herz-Schuhwaren,
6 Petersstrasse 6.

Puppen — Puppen.

Kugelgelenkpuppen in feinstter, leise filigraner Ausführung. **Ledergelenkpuppe** mit Reitervorrichtung. **Stoffpuppe** für Kinder aus verschiedenster Puppen. **Celluloidpuppen** zu verschiedenen Preisen. Köpfe in Porzellan, Gold, Pappe, Celluloid, gatt und mit Verbränden. Perrücken in Brausoden, Gold und Pergamentfarbe in Weißair und einem Haar.

— **Puppenklinik.** —

Alle Ersatztheile.

Puppenbazar Gewandgässchen,
gegenüber Café Hennersdorf.

Ausverkauf wegen Geschäftsvorlegung!

Wer gut und billig tanzen will bei

Jac Apfelbaum,

nur Brühl 21, vier- bis Katharinenstraße.
Zonen elegant vorbereiteter Damen-Kleid- und Zubehör, Matines, Jachten, Kleider und Nüde, Tafelstücher, Salientecke, hochleine Decken und Wände, Esszellen, edle Modeira-Handstickeien, Blätterstücke, aufgetragene Malerei u. s. w. Sozial nicht.

Versilbert

versilbert, bronziert u. vergoldet werden Kronen, Tafelzucker, Bechern u. Aug. Weise, Tischkugel 7, Mantelkugel 7.

Heiderschenkelelle „Einhörnchen“, märkisch, prächtig, kostbar, aus Messing, ohne eine gute Höhe, überwundene Rücken, Größe eines 1/2 Liter-Flaschen, Preis 10.—, 1/2 Liter „Einhörnchen“ 6.—, 1/2 Liter „Bären“ 8.—, 1/2 Liter „Kätzchen“ 6.—, 1/2 Liter „Löwe“ 10.—, 1/2 Liter „Hirsch“ 12.—, 1/2 Liter „Schwan“ 14.—, 1/2 Liter „Kuh“ 16.—, 1/2 Liter „Schaf“ 18.—, 1/2 Liter „Fuchs“ 20.—, 1/2 Liter „Hase“ 22.—, 1/2 Liter „Hund“ 24.—, 1/2 Liter „Pferd“ 26.—, 1/2 Liter „Schwein“ 28.—, 1/2 Liter „Ziege“ 30.—, 1/2 Liter „Schaf“ 32.—, 1/2 Liter „Schaf“ 34.—, 1/2 Liter „Schaf“ 36.—, 1/2 Liter „Schaf“ 38.—, 1/2 Liter „Schaf“ 40.—, 1/2 Liter „Schaf“ 42.—, 1/2 Liter „Schaf“ 44.—, 1/2 Liter „Schaf“ 46.—, 1/2 Liter „Schaf“ 48.—, 1/2 Liter „Schaf“ 50.—, 1/2 Liter „Schaf“ 52.—, 1/2 Liter „Schaf“ 54.—, 1/2 Liter „Schaf“ 56.—, 1/2 Liter „Schaf“ 58.—, 1/2 Liter „Schaf“ 60.—, 1/2 Liter „Schaf“ 62.—, 1/2 Liter „Schaf“ 64.—, 1/2 Liter „Schaf“ 66.—, 1/2 Liter „Schaf“ 68.—, 1/2 Liter „Schaf“ 70.—, 1/2 Liter „Schaf“ 72.—, 1/2 Liter „Schaf“ 74.—, 1/2 Liter „Schaf“ 76.—, 1/2 Liter „Schaf“ 78.—, 1/2 Liter „Schaf“ 80.—, 1/2 Liter „Schaf“ 82.—, 1/2 Liter „Schaf“ 84.—, 1/2 Liter „Schaf“ 86.—, 1/2 Liter „Schaf“ 88.—, 1/2 Liter „Schaf“ 90.—, 1/2 Liter „Schaf“ 92.—, 1/2 Liter „Schaf“ 94.—, 1/2 Liter „Schaf“ 96.—, 1/2 Liter „Schaf“ 98.—, 1/2 Liter „Schaf“ 100.—, 1/2 Liter „Schaf“ 102.—, 1/2 Liter „Schaf“ 104.—, 1/2 Liter „Schaf“ 106.—, 1/2 Liter „Schaf“ 108.—, 1/2 Liter „Schaf“ 110.—, 1/2 Liter „Schaf“ 112.—, 1/2 Liter „Schaf“ 114.—, 1/2 Liter „Schaf“ 116.—, 1/2 Liter „Schaf“ 118.—, 1/2 Liter „Schaf“ 120.—, 1/2 Liter „Schaf“ 122.—, 1/2 Liter „Schaf“ 124.—, 1/2 Liter „Schaf“ 126.—, 1/2 Liter „Schaf“ 128.—, 1/2 Liter „Schaf“ 130.—, 1/2 Liter „Schaf“ 132.—, 1/2 Liter „Schaf“ 134.—, 1/2 Liter „Schaf“ 136.—, 1/2 Liter „Schaf“ 138.—, 1/2 Liter „Schaf“ 140.—, 1/2 Liter „Schaf“ 142.—, 1/2 Liter „Schaf“ 144.—, 1/2 Liter „Schaf“ 146.—, 1/2 Liter „Schaf“ 148.—, 1/2 Liter „Schaf“ 150.—, 1/2 Liter „Schaf“ 152.—, 1/2 Liter „Schaf“ 154.—, 1/2 Liter „Schaf“ 156.—, 1/2 Liter „Schaf“ 158.—, 1/2 Liter „Schaf“ 160.—, 1/2 Liter „Schaf“ 162.—, 1/2 Liter „Schaf“ 164.—, 1/2 Liter „Schaf“ 166.—, 1/2 Liter „Schaf“ 168.—, 1/2 Liter „Schaf“ 170.—, 1/2 Liter „Schaf“ 172.—, 1/2 Liter „Schaf“ 174.—, 1/2 Liter „Schaf“ 176.—, 1/2 Liter „Schaf“ 178.—, 1/2 Liter „Schaf“ 180.—, 1/2 Liter „Schaf“ 182.—, 1/2 Liter „Schaf“ 184.—, 1/2 Liter „Schaf“ 186.—, 1/2 Liter „Schaf“ 188.—, 1/2 Liter „Schaf“ 190.—, 1/2 Liter „Schaf“ 192.—, 1/2 Liter „Schaf“ 194.—, 1/2 Liter „Schaf“ 196.—, 1/2 Liter „Schaf“ 198.—, 1/2 Liter „Schaf“ 200.—, 1/2 Liter „Schaf“ 202.—, 1/2 Liter „Schaf“ 204.—, 1/2 Liter „Schaf“ 206.—, 1/2 Liter „Schaf“ 208.—, 1/2 Liter „Schaf“ 210.—, 1/2 Liter „Schaf“ 212.—, 1/2 Liter „Schaf“ 214.—, 1/2 Liter „Schaf“ 216.—, 1/2 Liter „Schaf“ 218.—, 1/2 Liter „Schaf“ 220.—, 1/2 Liter „Schaf“ 222.—, 1/2 Liter „Schaf“ 224.—, 1/2 Liter „Schaf“ 226.—, 1/2 Liter „Schaf“ 228.—, 1/2 Liter „Schaf“ 230.—, 1/2 Liter „Schaf“ 232.—, 1/2 Liter „Schaf“ 234.—, 1/2 Liter „Schaf“ 236.—, 1/2 Liter „Schaf“ 238.—, 1/2 Liter „Schaf“ 240.—, 1/2 Liter „Schaf“ 242.—, 1/2 Liter „Schaf“ 244.—, 1/2 Liter „Schaf“ 246.—, 1/2 Liter „Schaf“ 248.—, 1/2 Liter „Schaf“ 250.—, 1/2 Liter „Schaf“ 252.—, 1/2 Liter „Schaf“ 254.—, 1/2 Liter „Schaf“ 256.—, 1/2 Liter „Schaf“ 258.—, 1/2 Liter „Schaf“ 260.—, 1/2 Liter „Schaf“ 262.—, 1/2 Liter „Schaf“ 264.—, 1/2 Liter „Schaf“ 266.—, 1/2 Liter „Schaf“ 268.—, 1/2 Liter „Schaf“ 270.—, 1/2 Liter „Schaf“ 272.—, 1/2 Liter „Schaf“ 274.—, 1/2 Liter „Schaf“ 276.—, 1/2 Liter „Schaf“ 278.—, 1/2 Liter „Schaf“ 280.—, 1/2 Liter „Schaf“ 282.—, 1/2 Liter „Schaf“ 284.—, 1/2 Liter „Schaf“ 286.—, 1/2 Liter „Schaf“ 288.—, 1/2 Liter „Schaf“ 290.—, 1/2 Liter „Schaf“ 292.—, 1/2 Liter „Schaf“ 294.—, 1/2 Liter „Schaf“ 296.—, 1/2 Liter „Schaf“ 298.—, 1/2 Liter „Schaf“ 300.—, 1/2 Liter „Schaf“ 302.—, 1/2 Liter „Schaf“ 304.—, 1/2 Liter „Schaf“ 306.—, 1/2 Liter „Schaf“ 308.—, 1/2 Liter „Schaf“ 310.—, 1/2 Liter „Schaf“ 312.—, 1/2 Liter „Schaf“ 314.—, 1/2 Liter „Schaf“ 316.—, 1/2 Liter „Schaf“ 318.—, 1/2 Liter „Schaf“ 320.—, 1/2 Liter „Schaf“ 322.—, 1/2 Liter „Schaf“ 324.—, 1/2 Liter „Schaf“ 326.—, 1/2 Liter „Schaf“ 328.—, 1/2 Liter „Schaf“ 330.—, 1/2 Liter „Schaf“ 332.—, 1/2 Liter „Schaf“ 334.—, 1/2 Liter „Schaf“ 336.—, 1/2 Liter „Schaf“ 338.—, 1/2 Liter „Schaf“ 340.—, 1/2 Liter „Schaf“ 342.—, 1/2 Liter „Schaf“ 344.—, 1/2 Liter „Schaf“ 346.—, 1/2 Liter „Schaf“ 348.—, 1/2 Liter „Schaf“ 350.—, 1/2 Liter „Schaf“ 352.—, 1/2 Liter „Schaf“ 354.—, 1/2 Liter „Schaf“ 356.—, 1/2 Liter „Schaf“ 358.—, 1/2 Liter „Schaf“ 360.—, 1/2 Liter „Schaf“ 362.—, 1/2 Liter „Schaf“ 364.—, 1/2 Liter „Schaf“ 366.—, 1/2 Liter „Schaf“ 368.—, 1/2 Liter „Schaf“ 370.—, 1/2 Liter „Schaf“ 372.—, 1/2 Liter „Schaf“ 374.—, 1/2 Liter „Schaf“ 376.—, 1/2 Liter „Schaf“ 378.—, 1/2 Liter „Schaf“ 380.—, 1/2 Liter „Schaf“ 382.—, 1/2 Liter „Schaf“ 384.—, 1/2 Liter „Schaf“ 386.—, 1/2 Liter „Schaf“ 388.—, 1/2 Liter „Schaf“ 390.—, 1/2 Liter „Schaf“ 392.—, 1/2 Liter „Schaf“ 394.—, 1/2 Liter „Schaf“ 396.—, 1/2 Liter „Schaf“ 398.—, 1/2 Liter „Schaf“ 400.—, 1/2 Liter „Schaf“ 402.—, 1/2 Liter „Schaf“ 404.—, 1/2 Liter „Schaf“ 406.—, 1/2 Liter „Schaf“ 408.—, 1/2 Liter „Schaf“ 410.—, 1/2 Liter „Schaf“ 412.—, 1/2 Liter „Schaf“ 414.—, 1/2 Liter „Schaf“ 416.—, 1/2 Liter „Schaf“ 418.—, 1/2 Liter „Schaf“ 420.—, 1/2 Liter „Schaf“ 422.—, 1/2 Liter „Schaf“ 424.—, 1/2 Liter „Schaf“ 426.—, 1/2 Liter „Schaf“ 428.—, 1/2 Liter „Schaf“ 430.—, 1/2 Liter „Schaf“ 432.—, 1/2 Liter „Schaf“ 434.—, 1/2 Liter „Schaf“ 436.—, 1/2 Liter „Schaf“ 438.—, 1/2 Liter „Schaf“ 440.—, 1/2 Liter „Schaf“ 442.—, 1/2 Liter „Schaf“ 444.—, 1/2 Liter „Schaf“ 446.—, 1/2 Liter „Schaf“ 448.—, 1/2 Liter „Schaf“ 450.—, 1/2 Liter „Schaf“ 452.—, 1/2 Liter „Schaf“ 454.—, 1/2 Liter „Schaf“ 456.—, 1/2 Liter „Schaf“ 458.—, 1/2 Liter „Schaf“ 460.—, 1/2 Liter „Schaf“ 462.—, 1/2 Liter „Schaf“ 464.—, 1/2 Liter „Schaf“ 466.—, 1/2 Liter „Schaf“ 468.—, 1/2 Liter „Schaf“ 470.—, 1/2 Liter „Schaf“ 472.—, 1/2 Liter „Schaf“ 474.—, 1/2 Liter „Schaf“ 476.—, 1/2 Liter „Schaf“ 478.—, 1/2 Liter „Schaf“ 480.—, 1/2 Liter „Schaf“ 482.—, 1/2 Liter „Schaf“ 484.—, 1/2 Liter „Schaf“ 486.—, 1/2 Liter „Schaf“ 488.—, 1/2 Liter „Schaf“ 490.—, 1/2 Liter „Schaf“ 492.—, 1/2 Liter „Schaf“ 494.—, 1/2 Liter „Schaf“ 496.—, 1/2 Liter „Schaf“ 498.—, 1/2 Liter „Schaf“ 500.—, 1/2 Liter „Schaf“ 502.—, 1/2 Liter „Schaf“ 504.—, 1/2 Liter „Schaf“ 506.—, 1/2 Liter „Schaf“ 508.—, 1/2 Liter „Schaf“ 510.—, 1/2 Liter „Schaf“ 512.—, 1/2 Liter „Schaf“ 514.—, 1/2 Liter „Schaf“ 516.—, 1/2 Liter „Schaf“ 518.—, 1/2 Liter „Schaf“ 520.—, 1/2 Liter „Schaf“ 522.—, 1/2 Liter „Schaf“ 524.—, 1/2 Liter „Schaf“ 526.—, 1/2 Liter „Schaf“ 528.—, 1/2 Liter „Schaf“ 530.—, 1/2 Liter „Schaf“ 532.—, 1/2 Liter „Schaf“ 534.—, 1/2 Liter „Schaf“ 536.—, 1/2 Liter „Schaf“ 538.—, 1/2 Liter „Schaf“ 540.—, 1/2 Liter „Schaf“ 542.—, 1/2 Liter „Schaf“ 544.—, 1/2 Liter „Schaf“ 546.—, 1/2 Liter „Schaf“ 548.—, 1/2 Liter „Schaf“ 550.—, 1/2 Liter „Schaf“ 552.—, 1/2 Liter „Schaf“ 554.—, 1/2 Liter „Schaf“ 556.—, 1/2 Liter „Schaf“ 558.—, 1/2 Liter „Schaf“ 560.—, 1/2 Liter „Schaf“ 562.—, 1/2 Liter „Schaf“ 564.—, 1/2 Liter „Schaf“ 566.—, 1/2 Liter „Schaf“ 568.—, 1/2 Liter „Schaf“ 570.—, 1/2 Liter „Schaf“ 572.—, 1/2 Liter „Schaf“ 574.—, 1/2 Liter „Schaf“ 576.—, 1/2 Liter „Schaf“ 578.—, 1/2 Liter „Schaf“ 580.—, 1/2 Liter „Schaf“ 582.—, 1/2 Liter „Schaf“ 584.—, 1/2 Liter „Schaf“ 586.—, 1/2 Liter „Schaf“ 588.—, 1/2 Liter „Schaf“ 590.—, 1/2 Liter „Schaf“ 592.—, 1/2 Liter „Schaf“ 594.—, 1/2 Liter „Schaf“ 596.—, 1/2 Liter „Schaf“ 598.—, 1/2 Liter „Schaf“ 600.—, 1/2 Liter „Schaf“ 602.—, 1/2 Liter „Schaf“ 604.—, 1/2 Liter „Schaf“ 606.—, 1/2 Liter „Schaf“ 608.—, 1/2 Liter „Schaf“ 610.—, 1/2 Liter „Schaf“ 612.—, 1/2 Liter „Schaf“ 614.—, 1/2 Liter „Schaf“ 616.—, 1/2 Liter „Schaf“ 618.—, 1/2 Liter „Schaf“ 620.—, 1/2 Liter „Schaf“ 622.—, 1/2 Liter „Schaf“ 624.—, 1/2 Liter „Schaf“ 626.—, 1/2 Liter „Schaf“ 628.—, 1/2 Liter „Schaf“ 630.—, 1/2 Liter „Schaf“ 632.—, 1/2 Liter „Schaf“ 634.—, 1/2 Liter „Schaf“ 636.—, 1/2 Liter „Schaf“ 638.—, 1/2 Liter „Schaf“ 640.—, 1/2 Liter „Schaf“ 642.—, 1/2 Liter „Schaf“ 644.—, 1/2 Liter „Schaf“ 646.—, 1/2 Liter „Schaf“ 648.—, 1/2 Liter „Schaf“ 650.—, 1/2 Liter „Schaf“ 652.—, 1/2 Liter „Schaf“ 654.—, 1/2 Liter „Schaf“ 656.—, 1/2 Liter „Schaf“ 658.—, 1/2 Liter „Schaf“ 660.—, 1/2 Liter „Schaf“ 662.—, 1/2 Liter „Schaf“ 664.—, 1/2 Liter „Schaf“ 666.—, 1/2 Liter „Schaf“ 668.—, 1/2 Liter „Schaf“ 670.—, 1/2 Liter „Schaf“ 672.—, 1/2 Liter „Schaf“ 674.—, 1/2 Liter „Schaf“ 676.—, 1/2 Liter „Schaf“ 678.—, 1/2 Liter „Schaf“ 680.—, 1/2 Liter „Schaf“ 682.—, 1/2 Liter „Schaf“ 684.—, 1/2 Liter „Schaf“ 686.—, 1/2 Liter „Schaf“ 688.—, 1/2 Liter „Schaf“ 690.—, 1/2 Liter „Schaf“ 692.—, 1/2 Liter „Schaf“ 694.—, 1/2 Liter „Schaf“ 696.—, 1/2 Liter „Schaf“ 698.—, 1/2 Liter „Schaf“ 700.—, 1/2 Liter „Schaf“ 702.—, 1/2 Liter „Schaf“ 704.—, 1/2 Liter „Schaf“ 706.—, 1/2 Liter „Schaf“ 708.—,

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 641, Dienstag, 17. December 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Zum Gedächtnis des „Vaters der sächsischen Geschichte“.

Vor 150 Jahren, am 18. December 1751, verstarb in Dresden ein zu seinem Lebenszeit dort, wie hier in Leipzig ebenso, wie unter seinen gebildeten Zeitgenossen in ganz Deutschland sehr bekannter Mann, der einer der namhaftesten sächsischen Geschichtsschreiber und Geschichtsforscher des 18. Jahrhunderts war, der zugleich als Politiker gerühmte Rector der Kreuzeskirche, M. Johannis Christianus Schötigen. Da man in Leipzig, der nicht minder berühmte Historiker und kürzlichste Oberbibliothekar in Dresden, den Ehrennamen „Vater der sächsischen Geschichte“ giebt und Schötigen seine Beziehungen zu Leipzig unterstellt, verloren es schon, seiner hier kurz zu geben.

Schötigen, der am 14. März 1687 zu Wurzen als Sohn eines Schuhmachers geboren war, lebte schon frühzeitig den Geist zu seinem nachmaligen Weltwissenschaft, lernte er doch bereits in seinem dritten Lebensjahr lesen, besuchte von 1692 an die Wurzener Stadtschule, rückte schon im Alter von acht Jahren in deren erste Classe auf und erhielt 1702 die Freikette, die seine Vaterstadt an der Fürstenschule zu Plotsa zu vergeben hatte. Bis in dieser von Wied der verhüllten Pfanzschule klassische Bildung verlebten fünf Jahre, da Schötigen hörte sich als die glücklichste Zeit seines Lebens bezeichnete, wuchs der junge Mensch rasch aus, indem er sich namentlich mit Geschichte und Philosophie beschäftigte. Sein vom Vater — einer auf Logik und Spiritualien verfehlten Natur, wie man sie so häufig unter den deutschen Schülern findet, man denkt nur an Hans Götz, Jöns Söder und Wilhelm Raabe's Ulysses — und seinem Lehrer und Schindbaum im ersten Theile des „Hungerpferd“ — ererbtes Geschick konnte Schötigen in der Schulphilo-sophie Schriftbibliothek so leidlich befriedigen, daß man ihm ins Abgangszugniß schrieb, er habe mehr Bücher gelesen, als andere nur zu leben bekommen.

Zwangsgefangen schickte Schötigen 1707 die Universität Leipzig, wo er sich zunächst dem Studium der Theologie widmete, während er den geistlichen Beruf nicht ins Auge sah, und nebenher philosophische Studien trieb. Der hochangesehene Lehrer der Theologie Professor M. Johann Jakob Vogel, der gerade an seinen „Leipzigischen Annalen“ arbeitete und ihn an Abschaffung einer Chronik seiner Vaterstadt Wurzen anregte, die dann 1717 in zwei handschriftlichen Bänden unter dem Titel „Historia der Chur-Sächsischen Stifts-Stadt Wurzen“ in Leipzig herauskam, Schötigen sprach später gern von seinem Verlehr mit diesem geschätzten Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht. Nebenher trieb er eifrig Schriftsteller. So gab er den Buchhändler Thomas Fritsch das vom berühmten Leipzigischen Druck- und Verlagsbuchhändler und Fachhändler des jetzt auch gerade 150 Jahre alt gewordenen „Allgemeinen gelehrten Lexikon“ berühmten Schülern Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht. Nebenher trieb er eifrig Schriftsteller. So gab er den Buchhändler Thomas Fritsch das vom berühmten Leipzigischen Druck- und Verlagsbuchhändler und Fachhändler des jetzt auch gerade 150 Jahre alt gewordenen „Allgemeinen gelehrten Lexikon“ berühmten Schülern Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht.

Doch unter Schötigen darüber seine akademischen Studien keineswegs vernachlässigt, beweist der Umstand, daß er bereits beim Jubiläum des Leipzigischen Universitätsgebäude und des Universitätsgebäudes der Leibnizianischen Akademie des jetzt auch gerade 150 Jahre alt gewordenen „Allgemeinen gelehrten Lexikon“ berühmten Schülern Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht. Nebenher trieb er eifrig Schriftsteller. So gab er den Buchhändler Thomas Fritsch das vom berühmten Leipzigischen Druck- und Verlagsbuchhändler und Fachhändler des jetzt auch gerade 150 Jahre alt gewordenen „Allgemeinen gelehrten Lexikon“ berühmten Schülern Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht.

Doch unter Schötigen darüber seine akademischen Studien keineswegs vernachlässigt, beweist der Umstand, daß er bereits beim Jubiläum des Leipzigischen Universitätsgebäude und des Universitätsgebäudes der Leibnizianischen Akademie des jetzt auch gerade 150 Jahre alt gewordenen „Allgemeinen gelehrten Lexikon“ berühmten Schülern Freunde und erzählte dabei, er habe Sonntags Abendtag, seltsam mit Vergnügen auf seinen drei Dörfern apostolisch den Nachmittag über historische Gelegenheiten mit ihm ausgetauscht.

Als nun im Herbst 1727 der langjährige Rector der Kreuzeskirche in Dresden, Jonas Gelenius aus Preßburg, auch Georgius Hungarus genannt, gestorben war, feierten einflussreiche Dresdenner und Leipziger Freunde Schötigen's beim Dresdenner Rathe seine Beerdigung, so daß das Rectorat dieser altherühmten Dreieinigkeitskirche durch das er dann bis zu seinem Tode, also knapp 24 Jahre lang, führte. Neben seiner Lehrherrschaft in Dresden, wobei er namentlich dem Kreuzglockenlärmgericht und der Kreuzschiffbibliothek seine Liebe gewandt und sich und seine Schülern bei den öffentlichen Feiern in den Mittelpunkte stellte, entfaltete er dort eine überaus fruchtbare und ausgedehnte schriftstellerische Tätigkeit, die ihm nicht allein bei seinen Zeitgenossen hohe Achtung verschaffte, sondern auch heutigen Tag und in Zukunft Erinnerung verdient.

Außerdemthat er doch für die sächsische Geschichte, und seine bleibende Bedeutung auf diesem Gebiete besteht besonders darin, daß er stets auf die ersten Quellen zurückging. Allenthalben, wo er gefeiert hat, in Leipzig, Frankfurt, Stargard und Dresden, ging Schötigen mit einem Eifer, der seinesgleichen

sucht, und großer Umfahrt an die Durchforstung der Kirchen und Bibliotheken; auch ließ er sich zu vielen Malen durch Freunde die Abdrücke von anderwärts verwoesenen Original-Urkunden herzeigen. Er selbst brachte bis zum Jahre 1745 eine auf fast 3500 Nummern angewachsene Bibliothek von Werken aus der sächsischen Geschichte zusammen und beschrieb außerdem eine etwa gleich starke Abteilung theologischer und physiologischer Schriften und Klasse; nicht geringen Schmerz wird er empfunden haben, als er jenes verlustvolles Werk seiner Bibliothek im letzten genannten Jahre verloren mußte, um durch Krankheit und unglückliche Zufälligkeit entstandene Verluste in der Schulfasse beden zu können.

Aus der Menge seiner Schriften, deren Aufzählung hier zu weit führen würde, seien außer der Chronik von Wurzen nur genannt sein mit *Acta et c. cum addit. et collatione* der Historie von Obersachsen", Dresden 1730, das „Inventarium Diplomaticum Historico-Saxonum posteriorum", halb a. S. 1747, die „Diplomaticaria et Scriptores Historiae Germanicae Medii aevi", Altenburg 1703, die Biographie des Markgrafen Konrad von Weissen und des Grafen Wiprecht von Groitzsch, die eine handbuchstift hinterlassene Geschichte des Markgrafen Otto des Reichen und des Meißner Bischofs und seine von Gundis geschriebenen und 1767 in Leipzig unter dem Titel „Operoscula" herausgegebenen zahlreichen Programme zur Iris, Schul-, Buchdrucker- und Reformationsgeschichte.

Was man heutigen Tages auch an Schötigen's Werken untersucht, kann nicht ohne den Geist der Chronik von Wurzen zu denken, welche ausführliche und detaillierte Beschreibung seiner Geschichte, die Diplomatika und curiosiatische Nachlese der Historie von Obersachsen", Dresden 1730, das „Inventarium Diplomaticum Historico-Saxonum posteriorum", halb a. S. 1747, die „Diplomaticaria et Scriptores Historiae Germanicae Medii aevi", Altenburg 1703, die Biographie des Markgrafen Konrad von Weissen und des Grafen Wiprecht von Groitzsch, die eine handbuchstift hinterlassene Geschichte des Markgrafen Otto des Reichen und des Meißner Bischofs und seine von Gundis geschriebenen und 1767 in Leipzig unter dem Titel „Operoscula" herausgegebenen zahlreichen Programme zur Iris, Schul-, Buchdrucker- und Reformationsgeschichte.

E. A.

Erneuerungen, Verschreibungen u. c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu befehlen: die 3. ständige Lehrerstelle in Dresden für den Katholiken. Colator; die oberste Schulbehörde. Das Gemeindepfarramt ist in 1200 A Grundfläche, entweder 200 A persönlicher Nutzen und 180 A Wohnungsgelände. Bewertungsabschluß nicht allen erforderlichen Verlagen, von Hilfsläden aus dem Münchner Bezirksschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000 A. Abgängen vom 28. Februar 1901 an in dreijährigen Abständen um je 100 A bis zum Höchstgehalte von 2400 Mark mit dem erfüllten 50. Lebensjahr. Von Rückendienste 681.17 A. Dazu gedankte Amtswohnung nicht vorgesehen. Außerdem erhält die Frau des Lehrers bei Übernahme des Unterrichts den weiblichen Handwerker 120 A jährlich. Gefüge mit allen nötigen Zeugnissen bis zum 4. Januar 1902 bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Vogel in Chemnitz einzurichten; die Altersschule in Altstädt-Waldenburg; 2000

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Bei der heutigen erbländischen Versammlung sind die folgenden Würdeleute für folgende:

Serie I. Lit. A. Nr. 184. 264. 358. 428. 436. 473. 526. 615. 658

(a 500 Thm.);

* R. - 38. 108. 115. 208. 210. 218. 301. 554. 556. 651.

776. 908. 913. 918. 996. 1027. 1078. 1104. 1112.

1168. 1169. 1180. 1202. 1212. 1251. 1255. 1265.

1378. 1453. 1455. 1518. 1524. 1535. 1536. 1566.

1908. 2085. 2043. 2104. 2232. 2262. 2742.

2797. 2851. 2867. 2870. 2908. 2959. 3384. 3504.

3287. 3356. 3734. 3810. 3865. 3955. 3968.

4360. 4118. 4145. 4281. 4301 (a 100 Thm.);

58. 82. 112. 124. 248. 298. 407. 788. 928. 946.

378. 1205. 1276. 1288. 1290. 1295. 1504.

1900. 2070. 2205. 2614. 2618. 2885. 2920.

3152. 3345. 3440. 3443. 3462. 3702. 3731. 3814.

3290. 4140. 4295. 4359. 4507. 4692. 4741. 4852.

4914. 5035. 5100. 5155. 5240. 5254. 5709. 5841.

5546. 5548. 5679. 5997. 6064. 6198. 6145. 6280.

6426. 6607. 6729. 6838. 7082. 7084. 7092.

7178. 7226. 7300. 7336. 7615. 7654. 7692. 7745.

7894. 7922 (a 25 Thm.);

* R. - 24. 58. 64. 151. 172. 198. 255. 310. 312. 384.

532. 553. 619 (a 100 Thm.);

* C. - 81. 94. 154. 242. 267. 388. 475. 566. 590. 624.

696. 700. 719. 723. 736. 875. 883. 903. 977.

1028. 1072. 1100. 1100. 1139. 1216. 1342 (a 25 Thm.);

1255. 232. 471. 548. 555. 599. 593. 610 (a 100 Thm.);

* C. - 104. 111. 343. 347. 697 (a 100 Thm.);

* C. - 98. 693. 774. 1019. 1194 (a 25 Thm.);

* C. - 81. 115. 252. 308. 346. 527. 588. 644. 811.

1016. 1325. 1457 (a 100 Thm.);

* C. - 49. 161. 279. 450. 516. 644. 657. 1086. 1488.

2200. 2345. 2344. 3126. 3339. 3603. 3805. 3723.

3762. (a 25 Thm.);

Serie II. Lit. A. Nr. 55 (a 500 Thm.);

* R. - 20. 545. 551. 667. 824. 895. 913. 947. 1089.

1424. 1670. 1789. 1818. 1824. 1851. 1887. 1895.

2181. 2275. 2480. 2501. 2628. 2663. 2702. 2821.

2983. 3057. 3098. 3204. 3422. 3616. 3722. 3830.

3886. 3930. 4072 (a 100 Thm.);

* C. - 180. 269. 810. 889. 982. 1290. 1290. 1310. 1429.

1524. 1602. 1679. 1804. 1824. 1843. 1845. 1855.

1868. 1870. 1895. 1900. 1930. 1949. 1960. 1962.

1973. 1982. 1714. 1872. 2198. 2198. 2476. 2477.

* C. - 649. 716. 1294. 2044. 2280. 3374. 3424. 3800.

(a 25 Thm.);

Serie VII. Lit. A. Nr. 1. 16. 160. 199. 224. 289. 428. 473. 476. 482. 798.

830. 905. 925. 948. 972. 1008. 1087. 1140. 1197.

1227. 1341. 1371. 1503. 1704. 2571. 2428. 2987.

(a 200 Thm.);

* R. - 354. 426. 491. 534. 574. 589. 608. 657. 754.

775. 795. 838. 872. 907. 943. 1233. 1234. 1250.

1406. 1417. 1418. 1429. 1473. 1481. 1505. 1525.

1727. 1993. 2054. 2100. 2162. 2169. 2213. 2230.

2568. 2626. 2698. 2806. 2723. 2726. 2750. 2886.

3090. 3116. 3209. 3434. 3816. 4028. 4464 (a 100 Thm.);

* C. - 608. 933. 209. 1088. 1125. 1190. 1420. 1504.

1684. 1824. 2041. 2626. 3806 (a 25 Thm.);

79. 156. 327. 368. 749. 1048. 1514. 1572. 1560.

* R. - 268. 338. 682. 821. 961. 1021. 1562. 1669. 1726.

1855. 2087. 2104. 2127. 2178. 2289. 2373 (a 100 Thm.);

* C. - 680. 1400. 1444. 1851. 2431. 2551. 2714. 2764.

2771. 2804 (a 25 Thm.);

* R. - 50. 80. 90. 197. 307. 372. 415. 491. 788. 828.

988. 1058. 1180. 1298. 1291. 1463. 1504. 1821.

1631. 1715. 1730. 1771. 1879. 1898. 2084. 2182.

(a 100 Thm.);

* C. - 277. 387. 388 (a 25 Thm.);

* C. - 606. 933. 209. 1088. 1125. 1190. 1420. 1504.

Serie VIII. Lit. A. Nr. 78. 156. 327. 368. 749. 1048. 1514. 1572.

* R. - 268. 338. 682. 821. 961. 1021. 1562. 1669. 1726.

1855. 2087. 2104. 2127. 2178. 2289. 2373 (a 100 Thm.);

* C. - 680. 1400. 1444. 1851. 2431. 2551. 2714. 2764.

2771. 2804 (a 25 Thm.);

* R. - 50. 80. 90. 197. 307. 372. 415. 491. 788. 828.

988. 1058. 1180. 1298. 1291. 1463. 1504. 1821.

1631. 1715. 1730. 1771. 1879. 1898. 2084. 2182.

(a 100 Thm.);

* C. - 277. 387. 388 (a 25 Thm.);

* C. - 606. 933. 209. 1088. 1125. 1190. 1420. 1504.

Serie IX. Lit. A. Nr. 1. 16. 141. 232. 286. 408. 458. 514. 606. 704. 766

(a 200 Thm.);

* R. - 151. 217. 481. 485. 540. 547. 581. 644.

1073. 1118. 1230. 1237. 1312. 1825 (a 100 Thm.);

1152. 1517. 1554. 1658. 1649. 1742. 1760. 1779.

1890. 2068. 2167. 2142. 2167. 2223. 2284. 2286.

2303. 2512. 2551. 2579. 2429. 2451. 2471. 2585.

2754 (a 500 Thm.);

* R. - 50. 80. 90. 197. 307. 372. 415. 491. 788. 828.

988. 1058. 1180. 1298. 1291. 1463. 1504. 1821.

1631. 1715. 1730. 1771. 1879. 1898. 2084. 2182.

(a 100 Thm.);

* C. - 277. 387. 388 (a 25 Thm.);

* C. - 606. 933. 209. 1088. 1125. 1190. 1420. 1504.

Serie XII. Lit. A. Nr. 1. 102. 389. 765. 974. 1033 (a 200 Thm.);

* R. - 435. 456. 661. 1022. 1282. 1491. 1608. 1880.

1890. 1872. 2080. 2269. 2369 (a 200 Thm.);

* C. - 45. 244. 326. 380. 561. 592. 604. 849. 1171.

1145. 1884. 2471. 2647 (a 100 Thm.);

* C. - 408. 713. 897. 904. 1238. 1388. 1500. 1560.

1576. 1587 (a 500 Thm.);

* D. - 552. 768. 867. 1090. 1164. 1169. 1254. 1833.



... „Allah“ ...

(Indonesien orientalisches Sprungspiel)
als Verfeinerung des Chinesischen (Seesenspiel) aus der japanischen Schachart, ist das interessanteste, teilweise, exotische und billige Spiel der Gegenwart — erzählt Schach. — Der im I. Schachzettel, beide als Gründer und Herausgeber der Schachzeitung, Turnleiter des Pariser Congresses und den Sozialbewegung, auch in Schachzetteln vortheilhaft bekannte Autor, hat durch dieses Studium beweisende Grundregeln erlungen, wodurch die Strenghaltung jenes exotischen Spieldienstes bestätigt werden und die Erfindung noch einfacher gehalten wird.

„Allah“ wird in keinem zweckmässigen Ausstattung dem Niede und der Gemüthe übertragen, sondern beweist, weil alljährlich der nachhaltige Nutzen des Kindes entblödet, analog den berühmten Unternehmensberichten — Gedanken durch versteckte Spieldielen felzen werden, um das Spiel allmählich vom Kindes zum Gedankenspiel zu vertiefen. Werde sich hier durch Gedanken berufen und verlange in den nächstliegenden Handlungen zur „Allah“ unter Direktor G. A. Hartmann's neuen Sprungspiel mit den Türen. Zu haben in Leipzig bei den Herren D. H. Wagner, Adalbert Hawsky, Alwin Lorenz.



Labor- u. Nierenfelden.

Wasserreiche und Brustver-
schlissungen finden rasche Heilung durch
„Kalsin“ (Droge aus Kalsin-
kristall). „Kalsin“ wirkt ein-
fach, hartreibend. Kein schlechte Stoffe
im Blut auf und schadet sie durch
den Harn auf. „Kalsin“ reist Labor-
und Nieren zu grosser Stärke an
und bringt sie in einen Zustand der
Vollkräftigkeit. Kur ohne Bernh-
wirung. Flasche 5 Mark. Zu haben in
den Apotheken. Nur echt mit A. Lach's
Namenszeichen. Alteingesetzte Fabrikant:
A. Lach, Pharrm. Labor, Stuttgart.

DEINHARD CABINET

Feinste Champagner-Art.
Deinhard Weisse Karte Deinhard Victoria
Deinhard Rothlack Extra.

SECKELLEREI DEINHARD & CO.
Gegründet 1794. COBLENZ. Gegründet 1794.
Weingutsbesitzer in Rüdesheim, Oestrich, Bernkastel und Graach.
Mitbesitzer der weltbekannten Doktor-Lage in Bernkastel.
Ausgezeichnet mit dem Grand Prix auf der Weltausstellung Paris 1900.

Klostergasse 1. Wein-Ausverkauf mit 20% Rabatt
wegen Abdruck des Gedächtnis. Berlins: Liebfraumilch. Bl. 6 120 jeft 1.50.
Forster-Riesling 1. - 1.25.
Niersteiner 1. - 75 1. -



Zu haben in allen Weinhandlungen

Mohn- und Christstollen
in verschiedenen Qualitäten aus feinsten Zutaten empfohlen
Hugo Zimmermann Naohlig, Peterssteinweg 22.
Berühmt nach aufwändig nach geprägt und gewinnend hergestellt.

22! Achtung! 22!

Prima Kaffeesäulen à Bl. 110 ab. H.
Kaffeekl. 55-65 g. pr. Hammelsteife
50-60 g. Schokol. à Bl. 20 ab.

Markthallenstrasse 22.

Herrn. Borch. Schinken, Sölden, Eßstädt. 14.

Hofseife. Dörsies. Hammelbraten

Käse mit Käsefett 5%, 4. (Bordierfett)

4. verfeinert pr. 9 Bl. netto je 1.20.

Gefüllt. „Mehlgerl“ Böhm. bei Eßstädt.

Grüne Heringe

große Stücke sind einzutragen.

H. Thurm, Reichsstr. 39.

Markthalle: Stände Nr. 195-198.

Schenkt

hier jetzt in grauen, strohperlenden

Caviar.

Is Is Beluga, ungefüttert, à Bl. 17 ab.

Bl. 6-15 ab. Ursus 5. 5. 10.

Is Beluga 5. 5. 7. 10.

Is Beluga 4-5. 10.

Is Beluga 4-5. 10. 1.10. 1.50-2.00.

Beluga 50. 70. 100. 120. 140.

Beluga 100. 200. 2. 200.

Beluga, Ursus, Krabben, Mönchs-

Seelungen, Krabbe, Krabben, Mönchs-

Gebildeter Kaufmann,
ehemaliger Besitzer grosser bekannter
Fabrik, gesetzt, gewandt, erfahren,
schrift- u. sprachkundig, sucht geschätzte
Stellung

als Leiter oder Mitleiter in industriell-
oder mercantilem Betriebe.
Offeren unter Z. 149 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Junger Mann, 25 Jahre alt, mit
einschneidigen und deputierten Qualitätsmerkmalen,
Schempp, Schmid, sucht per
L. 1. ab 15./1. 1902 sofort. Werthe Löffel
an C. Braun, Sibensdorf, Nr. IV., erbeten.

Lehrstelle-Gesuch.

Für jungen Mann mit ausl.-deut. Sprachkenntnissen den Nachlass der Leipziger
Porzellanfabrik, wobei zu Löbau in
Dresdner, Papierwarenfabrik oder
Papiergroßhandlung. Deutliche gesucht,
wo thür. Ausbildung erfolgt. Nach z.
L. 5688 b. **Rudolf Mosse**, hier.

Mechaniker-

Sekretär für neuen Sohn per Löbau
1902 gesucht. Gef. Off. unter Z. 8474 an
die Expedition des Blattes erbeten.

Der Sohn, ehrl. J. kann nicht baldige
Erfahrung als Kaufmann oder jüngster
Vertrauensbeamter. Wohlstand bis 1000 A.
bedarf, auch wenn dem Nachlass 1000 A.
fehlt. Nach z. L. 147 in die Expedition des Blattes erbeten.

In Löbau, 1 Kind, jungen Löbau 1902
bed. Kaufmannsposten. Gef. Off. unter
H. 101. Gef. d. 25. November 7. erk.

Wartburg, Rathaus, Dausa, u. Hause
Büro für empfohlene Posten O. Frohberg,
Bar.-Bur. d. St. Marienstr. 21. Teleph. 7741.

O. Wartburg, Rathaus, Dausa, u. Hause
Büro für empfohlene Posten O. Frohberg,
Bar.-Bur. d. St. Marienstr. 21. Teleph. 7741.

Gef. Danz. I. ges. J. a. amst. u. Beamten-
s. Stell. als Repräsentant, Gesellsch. oder
Pflegerin, auch vor Leit. d. Wartburg, u. Er-
ziehung kl. Kinder. Praxis-Empfehlung zur
Seite. Werthe Off. erh. u. L. 189 Exp. d. Bl.

3 Bürosäfte, 26 u. 19 Z. Hand-
wäsche, 27 Z. a. Drage, englisch
Franz Taeger, Kestenstr. 13, 1. Institut.

Putz-Directrice

für besseren u. guten Rücksicht, in allen Zweigen der Dienste erfahren, jüngst
höhere, bewusste Erfahrung, am liebsten in einem besseren Warenhaus.
Offeren unter M. B. 335 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Miethgesuch.

Vor 1. April oder später wird von
einem älteren Ehemaligen ein trockenes,
jouantes Local, innerer Vorhof, ca. 200 qm
im Parterre oder ganzes Winterhaus, ge-
sucht. Nur ausführliche Ausgabe mit dauerhafter
Weis unter L. 172 in die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Nähe, am liebsten im hohen gelegenen
und innere Stadt, welche sich als

Schanklokal

einfachen lassen, zu möglichst günstig. Offeren
mit Lage- und Vertragsnote unter F. L.
Reichelt, Gemeindeamt 24, best.

Kontorzimmer gesucht, groß, leichter,
aber Reichelt. Off. mit Nr. L. 164 Exp. d. Bl.

Steindruckerei

jüngst geprägtes, 200 qm. Weise
zug. werden. Offeren, wo gleichzeitig Groß-
druckerei vorhanden sei. Off. unter
L. 160 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Rechts- oder Lagerräume,
ca. 1000 A. gelöst. Bevölker. erlaubt.
Off. sub L. 158 an die Exped. d. Bl. erh.

Schuh in guter Zone ein Parterre
oder 1. Etage, entl. 4 Zimmer, Spülk.,
Räume u. C. mit Preisang. unter L. T. 9087
an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Vor 1. April Wohnung gesucht. Reichelt,
Preis 750-800 A. Offeren unter Z. 100
Expeditionen-Bürostrasse 32.

Vermietungen.

Pianos, Flügel, Harmoniums
■ Vermietung (noch nach aussicht) ■ Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Vogelstr. 21.

Pianos und Harmoniums vermietet
R. Bachrodt Nachl., Rathausstrasse 13.

Restaurant

Über 5. Stelle sofort zu vermieten. So erh.
Vale. 6. G. Reichelt, 21, Karm.-Geschäft.

Keine Villa Elsterstraße 35
per 1. Januar 1902 zu vermieten.
Werbes durch den Kaufmann.

Direct am Bahnhof
große Abstellhalle mit Hof
und arkte, sowie kleinen Schuppenräumen,
Parcours, Souvenir und Bällerien, und
Zünde getrennt, an vermietbar.
„Union“ Act.-G., Sachsestr. 12.

Ranstädter Steinweg 10.

Ein älterer Laden, bestehend für jedes
Geschäft, sowie dorfähnliche Niedrig-
räume vor 1.1. 1902 zu vermieten.
Räume beim Kaufmann.

Berlaußladen m. Schön. Wädens. Beau-
straße 14. Rab. Hoffmanns. Vogelstr. 20, III.

Chemnitz!

Für Reichsanwalts-Expedition günstig ge-
legene 2. Etage sofort oder später miet-
bar. Räume
Ed. Baumann, Vogelstrasse 14.

Verdecks mit Wagnersche sofort zu
vermieten. Räume, Vogelstrasse 14.

Schreberstrasse 14

1 kleine Halle, für einfaches Geschäft od. Concer, vor 1. ab. sofort zu verm. Preis 700 A.

mit je 2 großen Schaukassen, passend für Con-
cerion. Vog. Wädens. u. Schuhwarengeschäfte u.
am Säppel, Vogelstrasse 14. 2. ab. sofort zu
vermieten.

2 Läden

Geprüfte Krankenpflegerin,
energisch und tüchtig, 30 Jahre, die letzten
3 Jahre im Auslande tätig, sehr englisch
und höldisch sprechend, auch holdisch. Stel-
lung als Pflegerin Reichsgelehrten oder
Schulernsteiner Kinder.

Geöffnet: Dienstag unter 8. u. 475 an
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Trebbin.

Geb. j. Kindergärtnerin,
in allen Handarbeiten erfahren, sucht
1. Januar anderweitig Stellung. Off. u.
unter 8. u. 2290 an **Bundf**

Mosse, Vog. a. 2.

Wirtschafts-Mannschaft,
in der Küche verkehrt, mit nur guten
Kenntnissen, sucht El. Anna. Offeren
unter L. 162. Exped. d. Blattes.

Kochin

junge bis 1. Januar Stellung in größerem,
neuem Hotel. Off. Offeren unter H. M.

Adels-Johann-Strasse 21, II.

Thüring. Hochschule, verkehrt in seine
Küche, empf. bei herkömmlichen, auch auswähligen
Vogelstrasse 26. 1. Etage.

Röhran, verkehrt in seiner Küche, empf.
durch gebrechen Herkömmen, auch
auswähligen. Vogelstrasse 18. 4. Etage.

Auswähl. Preis nicht hoch. 2. Röhran,
und Nebocat. m. fr. Mannschaft. Wohl. 10. IV. 1.

Gef. sofort. 1. Röhran in Restaur. ob.

1. Röhran, 2. Röhran, 3. Röhran, 4. Röhran.

2. R

